Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Die Oberbürgermeisterin

Stellungnahme
2023/AM/4719-01 (SN)
öffentlich

fed. Senator/-in: Oberbürgermeisterin Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft	Beteiligt: Zentrale Steuerung

Anfrage von Anke Knitter (Fraktion der SPD)

Jury "Konzeptideen für Wohnbauflächen im IGA-Park"

Geplante Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit

Anliegen:

Auf der Sitzung des Bauausschusses am 06.09.2022 wurde die Vertretung des Bauausschusses für die Jury „Konzeptideen für Wohnungsbaufläche im IGA-Park“ gewählt. Andere Ausschüsse und Ortsbeiräte konnten ebenfalls Personen in die Jury entsenden. Es war vorgesehen, dass die Jury jährlich zwei bis drei Sitzungen anhalten sollte. Vorrangige Aufgabe der Jury sollte die Vergabe von Grundstücken sein. Bis heute hat diese Jury nicht getagt. Zudem wird darüber berichtet, dass die Verwaltung nicht mehr an einer Wohnbebauung im IGA-Park festhält, obwohl der beschlossene Bebauungsplan der Rostocker Bürgerschaft immer noch gültig ist. Vor diesem Hintergrund wird gebeten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. *Ist es richtig, dass seit der Wahl der Mitglieder der Juri „Konzeptideen für Wohnbauflächen im IGA-Park“ keine Tagung der Jury stattgefunden hat?*

2. *Falls nicht: wann fanden die entsprechenden Tagungen statt und in welcher Form wurden wann die Jury-Mitglieder zu Sitzungen eingeladen?*

3. *Ist es vorgesehen, dass die Jury in den nächsten drei Monaten tagen soll?*

4. *Falls nicht: Warum?*

5. *Es gibt Informationen, wonach die Jury aufgelöst wurde: Ist das richtig? Und falls ja, wer hat dies wann angeordnet?*

6. *Falls es eine Auflösung der Jury gab: wieso wurden die entsprechenden Jury-Mitglieder und die Fraktionen der Bürgerschaft darüber nicht informiert?*

7. *Wie sieht das weitere Vorgehen der Verwaltung bzgl. der geplanten Wohnbebauung im IGA-Park aus und wann werden die Mitglieder der Bürgerschaft über weitere Planungsschritte informiert?*

Sachverhalt:
Zu den Fragen 1 - 5 und 7:

Es gab bisher keine Tagung der Jury, da der Prozess der Konzeptausschreibung und der damit verbundenen Vergabe von Baugrundstücken Ende 2022 durch die Verwaltungsspitze ausgesetzt wurde. Aus diesem Grund wurde die eigentliche Jury bisher nicht gebildet.

Auslöser für die Aussetzung des Ausschreibungsprozesses waren massive Bedenken, dass eine Wohnbebauung im Randbereich des IGA-Parks zu starken Einschränkungen bei der Nutzung des sonstigen Parkgeländes (insbesondere für Konzerte und Großveranstaltungen) führen könnte. Entsprechende Auswirkungen auf das derzeitige Nutzungskonzept konnten aus immissionsschutzrechtlicher Sicht nicht ausgeschlossen werden. Damit ergab sich die grundsätzliche Frage, welche funktionale und bauliche Entwicklung das Parkgelände zukünftig nehmen soll.

Es ist vorgesehen, für das Gelände des Museumsparks und angrenzende Bereiche ein Entwicklungskonzept zu erstellen. Ziel ist es, eine ganzheitliche und abgestimmte Betrachtung aller vorhandenen und geplanten Einzelnutzungen in diesem Stadtbereich im und am Park zu erarbeiten und damit künftige Entwicklungen und vorhandene Nutzungen in Einklang zu bringen. Im Rahmen dieses Konzeptes soll auch eine ergebnisoffene Prüfung der Möglichkeiten zur Einordnung von Wohnnutzungen erfolgen. Aktuell wird eine Aufgabenstellung zur Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes innerhalb der Verwaltung abgestimmt. Bezüglich der vorhandenen Bauflächen u.a. am sog. "Hamburger Tor" und westlich von Dorf Schmarl enthält diese folgenden Prüfauftrag:

"Gleichzeitig sollen im Rahmen des Konzeptes Vorschläge erarbeitet werden, wie die vorhandenen, beschrieben Baufelder künftig genutzt und bebaut werden sollen. Die Konzepte können unabhängig der festgeschriebenen Nutzungen der Baufelder ergebnisoffen gedacht werden. Insbesondere die Möglichkeiten zur Einordnung einer Wohnnutzung sind zu prüfen. Dabei sind die Bedürfnisse und Erfordernisse bestehender oder geplanter Nutzungen (z.B. der Festwiese oder der Messe) zu berücksichtigen. Gesucht sind Vorschläge zur städtebaulichen Entwicklung in angemessenen Bebauungsdichten auf den bislang unbebauten Baufeldern".

Speziell zur Fläche am Dorf Schmarl enthält der Entwurf der Aufgabenstellung folgenden Hinweis: "Seitens der Stadtverwaltung wurde bereits eine Konzeptvergabe der Baufelder vorbereitet. Durch den Auftragnehmer ist zu prüfen, ob die bislang vorgesehene Nutzung am Standort integrierbar ist. Wenn im Ergebnis des Entwicklungskonzeptes weiterhin eine Wohnbebauung an diesem Standort vorgesehen ist, sind die Inhalte der Ausschreibung zu berücksichtigen."

Nachdem die verwaltungsinterne Abstimmung zur Aufgabenstellung des Entwicklungskonzeptes abgeschlossen ist, wird diese im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt. Dies wird voraussichtlich bis spätestens Ende des Jahres sein.

Zur Frage 6:

Die Jury wurde bisher nicht gebildet. Vor der Bildung und dann einem Zusammentreffen der Jury ist das oben beschriebene Entwicklungskonzept für den IGA-Park mit Aussagen zum Umgang mit den geplanten Wohnbauflächen abzuwarten.

Eva-Maria Kröger

Anlagen
Keine